

https://www.youtube.com/watch?v=Pm2MdLwdz_E 7.11.2021

Vulkanausbruch La Palma - Wieder mehr Erdbeben

Nachdem am gestrigen Abend eine heftige Eruption die Ruhephase des Vulkans beendet hatte, kommt es heute wieder zu mehr Erdbeben.

<https://www.fr.de/wissen/sonnensturm-erde-nasa-warnung-weltall-erruption-weltraum-forschung-gefahr-tn-91090008.html> 8.11.2021

„Massiver Sonnensturm“: Auswirkungen auf der Erde spürbar – Nasa warnt

Die Auswirkungen eines „massiven“ Sonnensturms vergangene Woche waren bis auf die Erde spürbar. Die Raumfahrtbehörde Nasa gab eine Warnung aus.

Frankfurt – In unserer [Galaxie](#)* braut sich was zusammen. Die US-Bundesbehörde für Raumfahrt und Flugwissenschaft [Nasa](#) warnt vor einem „massiven Sonnensturm“, der am letzten Oktober-Wochenende ausgebrochen ist.

Die Fachleute bezeichnen den Sonnensturm als „signifikante Sonneneruption“. Demnach sollte das Phänomen laut Nasa die Erde „direkt treffen“. Der Sonnensturm sei bereits am Donnerstag (28.10.2021), ausgebrochen, sodass die Auswirkungen im Laufe des Wochenendes (30./31.10.2021) auf der Erde zu spüren sein sollten, [wie 24hamburg.de* berichtet](#).

Sonnensturm: Erde sollte am 31. Oktober 2021 „direkt getroffen“ werden – Nasa befürchtet massive Ausfälle

Mit dem Sonnensturm, der am Samstag oder Sonntag (30./31.10.2021) in die Atmosphäre eindringen sollte, wurden weitreichende Strom- und Kommunikationsausfälle erwartet. Trifft ein Sonnensturm die Erde, steigt die von der Sonne abgestrahlte Energiemenge in Form von Röntgen- und harter UV-Strahlung stark an. Diese Strahlung verstärkt wiederum

die Ionisierung der obersten Atmosphärenschichten – mit Auswirkungen auf die Kurzwellenausbreitung und auch auf die Genauigkeit von Standortbestimmungen per GPS.

Dramatische Auswirkungen [können Sonnenstürme auch auf die Internetinfrastruktur haben](#) – und dort zu massiven Ausfällen führen. Auch [Asteroiden](#)* kommen der Erde immer wieder bedrohlich nahe – Problem: Aktuell gibt es keine funktionierende Abwehrtechnik, wie eine [Nasa-Simulation, die Experten in Sorge versetzt](#)*, erst unlängst zeigte. [Um einen Asteroiden-Einschlag zu verhindern, arbeitet Airbus an einem Rettungsplan](#)* – sowie auch zahlreiche andere Weltraum- und Forschungsteams weltweit. Schließlich können selbst kleinere [Meteoriden eine Bedrohung sein](#)*, wenn sie die Erde direkt treffen. (Christian Einfeldt) *[24hamburg.de](#) ist ein Angebot von [IPPEN.MEDIA](#).

<https://uncutnews.ch/klima-und-die-spur-des-geldes/> 9.11.2021

<https://www.globalresearch.ca/climate-money-trail/5690209> 29.9.2021

Klima und die Spur des Geldes

Global Research Einleitende Anmerkung der Redaktion

Die unausgesprochene Wahrheit ist, dass Big Oil die Kampagne gegen Big Oil finanziert. Klingt widersprüchlich?

Klimaaktivisten sind belogen worden.

Die Klimabewegung (New Green Deal) wird von großen Wohltätigkeitsorganisationen und Unternehmensstiftungen wie dem National Endowment for Democracy, Soros Open Society Foundations, dem Rockefeller Brothers Trust, der Shell Foundation, BP, Goldman Sachs und anderen finanziert.

Während „Big Oil“ für die verheerenden Auswirkungen der fossilen Brennstoffindustrie verantwortlich gemacht wird, ist der Architekt von

„Big Oil“, nämlich die Rockefeller-Familie, der wichtigste Protagonist des Green New Deal:

Seit den 1980er Jahren ist der Rockefeller Brothers Fund einer der führenden Verfechter der globalen Erwärmungsagenda. ... In ihrer Sustainable Development Program Review rühmt sich der Rockefeller Brothers Fund, einer der ersten großen Aktivisten für die globale Erwärmung zu sein, und verweist auf sein starkes Eintreten für die Gründung des Zwischenstaatlichen Ausschusses der Vereinten Nationen für Klimaänderungen (IPCC) im Jahr 1988 und die Einrichtung der UN-Klimarahmenkonvention 1992.“ (The Energy & Environmental Legal Institute, veröffentlicht im Jahr 2016).

Die Debatte über das Weltklima ist von entscheidender Bedeutung.

Aber wer kontrolliert diese Debatte? Haben die großen kapitalistischen Stiftungen letztlich das Sagen?

Der folgende Artikel von F. William Engdahl dokumentiert sorgfältig die Rolle der mächtigen wirtschaftlichen Akteure hinter „Green Finance“. Dieser Artikel wurde erstmals im September 2019 veröffentlicht, zeitgleich mit dem COP25-Treffen in Madrid.

<https://geofon.gfz-potsdam.de/eqinfo/list.php>

vom 5.11.-10.11.2021 ca. 18 Erdbeben in 10 km Tiefe, eines in der Türkei;

https://www.focus.de/perspektiven/flutreporter/planloser-wiederaufbau-an-der-ahr-drei-monate-nach-flut-droht-den-menschen-der-blauen-zone-die-naechste-schocknachricht_id_24412383.html 10.11.2021

Seit der Flutkatastrophe sind 17 Wochen vergangen und dennoch läuft der Wiederaufbau schleppend. Unzählige Menschen verloren ihre Bleibe – und es ist ungewiss, wie viele wieder dort bauen dürfen, wo einst ihre

Häuser waren. Die Hochwasser-Risikokarten werfen noch immer Fragen auf.

Ein Albtraum jagt den nächsten. Erst riss die Flut im Juli das Haus unzähliger Menschen mit sich und zerstörte den Traum vom Eigenheim. Dann folgten der Schock und die Ungewissheit. Wo kommt man unter? Wiederaufbauen oder Wegziehen? Wo darf man bauen? Wann kommen unter welchen Bedingungen die Gelder? Wie geht es weiter?

Einige dieser Fragen hat das Land Rheinland-Pfalz Ende September bei der Wiederaufbaukonferenz beantwortet. Gemeinsam mit der Oberen Landesbehörde wurden Risikokarten für das Ahrtal erstellt. Die gelbe Zone ist dabei unmittelbares Sperrgebiet, dort dürften abgerissene und noch abzureißende Häuser nicht wiederaufgebaut werden. Eine erneute Flutgefahr sei dort zu hoch. Davon seien 34 Häuser im Ahrtal betroffen, erklärte damals der Landesbeauftragte für Wiederaufbau Günter Kern.

Mehr als 34 Häuser dürfen nicht wiederaufgebaut werden

Jedoch folgt nun Wochen nach der Wiederaufbaukonferenz die Schocknachricht. Denn der Wiederaufbau könnte mehr als den 34 angekündigten Häusern verwehrt bleiben. Mehr noch: auch bei Häusern der „blauen Zone“ ist der Aufbau ungewiss. „Es gibt unterschiedliche Konstellationen und neue Entwicklungen“, sagt die rheinland-pfälzische Umweltministerin Anne Spiegel in der „[Rhein-Zeitung](#)“.

Manche Häuser sind doch stärker in ihrer Statik beschädigt wurden als ursprünglich angenommen“, erklärt Spiegel. Wenn die Häuser abgerissen werden würden, erlischt der Bestandschutz. Dann dürften diese Häuser an dieser Stelle nicht mehr wiederaufgebaut werden. Eine endgültige Zahl wolle Anne Spiegel jedoch nicht nennen. Es gebe noch immer sich ändernde Umstände und Konstellationen, wie sie sagt: „Ich treffe nach wie vor noch Leute, die direkt nach der Katastrophe gesagt haben, sie wollten dort wohnen bleiben, die das jetzt aber skeptischer sehen.“

Auch der Umweltstaatssekretär Erwin Manz bewertet die Zahl der Häuser nochmal neu. „34 Häuser war nur ein Zwischenstand. Dazu kommen noch x-weitere Häuser, bei denen der Wiederaufbau nicht möglich sein wird“, prognostiziert er und erklärt, dass dafür auch die Genehmigung der Oberen Wasserbehörde benötigt werde.

Geld bekommen nur Menschen, die zerstörtes Haus wieder aufbauen wollen

Die Nicht-Genehmigung der Wasserbehörde könne auch Häuser der „blauen Zone“ treffen. Dies sei abhängig von der Einstauhöhe, also dem Pegelstand den eine Flutwelle im Ahrtal an den jeweiligen Stellen erreichen könnte.

Für die Berechnung der Einstauhöhe ist das Landesamt für Umwelt zuständig, jedoch seien laut Landesministerium für Umwelt die genaue Datenlage und die Berechnungen dafür noch offen. „Die wichtigen Zahlen ändern sich ständig“, so Erwin Manz.

Eines sei jedoch sicher: Geld bekommen nur die Menschen, welche beschließen, ihr zerstörtes Gebäude wiederaufzubauen. „So die Vorgaben des Bundes“ betont Manz. Senioren, welche nach der Flut nicht mehr ihr Haus aufbauen wollen, könnten nach diesen Vorgaben wohl leer ausgehen.

https://www.t-online.de/leben/reisen/europa/id_89976062/mallorca-news-mallorca-weiterhin-von-wirbelsturm-bedroht.html 11.11.2021

Mallorca weiterhin von Wirbelsturm bedroht

Ein heftiger Hagelsturm machte Teile Mallorcas zur Winterlandschaft: Tomatengroße Hagelkörner bildeten an der Ostküste der Insel eine bis zu dreißig Zentimeter dicke, weiße Schicht.

Seit einigen Tagen wütet auf der Baleareninsel ein heftiges Sturmtief namens Blas. Daher hatte der spanische Wetterdienst vor zwei Tage (9.11.2021) insbesondere für die Küsten die Warnstufe Orange ausgerufen. Doch noch immer hat sich die Lage nicht entspannt, wie die "Mallorca Zeitung" berichtet. Aufgrund starker Regenfälle liefen zahlreiche Häuser beispielsweise in Sóller und Fornalutx mit Wasser voll.

In Artà sowie Cala Ratjada sollte sich die Lage inzwischen etwas beruhigt haben, so das Portal. Allerdings sollen dort weiterhin Gewitter aufziehen. Auch weitere Schauer werden erwartet.

Trotz der sich in einigen Regionen beruhigenden Wetterlage bleibt bis einschließlich morgen, Freitag den 12.11.2021, die Warnstufe Orange für die Tramuntana bestehen. Es werden starke Regenfälle mit bis zu 100 Litern erwartet. Für den restlichen Teil der Insel gilt die Warnstufe Gelb.

....

<https://de.euronews.com/2021/11/06/uberschwemmungen-in-bosnien-evakuierungen-und-stromausfalle> 6.11.2021

Ueberschwemmungen in Bosnien - Evakuierungen und Stromausfälle

In Bosnien haben heftige Regenfälle zu Überschwemmungen geführt. Überflutete Straßen, Evakuierungen und Stromausfälle in der Umgebung der Hauptstadt Sarajevo waren die Folge.

Evakuiert werden musste auch die einzige Abfüllanlage für medizinischen Sauerstoff in Bosnien. Das Unternehmen, das die Krankenhäuser mit Sauerstoff für Corona-Patienten beliefert und zur deutschen Messer Gruppe gehört, wurde geräumt, nachdem die Fluten das Gebäude erreicht hatten.

Bis spät in die Nacht zogen Rettungsteams mit Schlauchbooten Menschen aus ihren überfluteten Häusern entlang der Flüsse Bosnia, Tilava und Zeljeznica sowie im südwestlichen Teil des Landes um die Stadt Konjic.

Die meisten Teile von Sarajevo waren ohne Strom, weil ein wichtigstes Umspannwerk am Stadtrand unter Wasser stand. In einigen Schulen fiel am Freitag der Unterricht aus.

Nach Vorhersagen sollten die Regenfälle, die am späten Donnerstag einsetzten, bis Sonntag andauern. Das lässt eine Wiederholung der Rekordüberschwemmungen befürchten, von denen 2014 etwa ein Drittel der Bevölkerung betroffen war.

<https://www.theaktuellenews.com/nachrichten/kolumbiens-praesident-nennt-auswirkungen-auf-das-klima-als-eines-der-probleme-bei-der-kokainproduktion/> 10.11.2021

Kolumbiens Präsident nennt Auswirkungen auf das Klima als eines der Probleme bei der Kokainproduktion

Der kolumbianische Präsident Iván Duque erklärte, dass die Umweltauswirkungen zu den vielen Problemen bei der Kokainproduktion gehören.

[In einem Interview mit The TheAktuelleNews erklärte Duque, dass er große Hoffnungen in die medizinische Marihuana-Industrie in Kolumbien hegt und deren Förderung „eine andere Geschichte“ als Kokain sei.](#)

[Er sagte, die Produktion von Kokain habe „einen sehr hohen CO2-Fußabdruck“ zusammen mit dem Verbrauch von viel Benzin und Zement. Auch Verarbeitungschemikalien werden im Wald deponiert. „Um in Kolumbien einen Hektar Koka anzubauen, werden zwei Hektar tropischer Dschungel zerstört“, sagte Duque.](#)

[Cannabis, so Duque, sei eine Chance für Innovation, da Kolumbien und Israel, ein Land, das 2019 Marihuana-Exporte genehmigte, zusammenarbeiten, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen.](#)

[Duques Haltung zu Cannabis ist angesichts seiner früheren Aktionen gegen Drogen fehl am Platz. Duque trat sein Amt an und verordnete, dass Drogen Familien „vernichten“. Er unterzeichnete ein Dekret, das den](#)

Besitz von Drogen im öffentlichen Raum verbietet, mit dem ein Urteil des Obersten Gerichtshofs Kolumbiens angefochten wurde, das es Kolumbianern erlaubte, geringe Mengen Marihuana, Kokain und andere Drogen mit sich zu führen.

Darüber hinaus hat sich Duque verpflichtet, die Ausrottung des Koka-Anbaus aus der Luft wieder aufzunehmen. Rechtliche Herausforderungen und Bauern, die in abgelegenen Gebieten protestieren, haben ihn dazu gebracht, dieses Ziel zu erreichen.

In Bezug auf die Umwelt schuf Duque den ersten nationalen Anti-Entwaldungsrat des Landes und verpflichtete sich, bis 2030 keine Entwaldung zu machen. Er unterstützte auch einen Gesetzentwurf, der die Sanktionen für Umweltkriminalität verschärfte.

Auf dem jüngsten UN-Klimagipfel in Glasgow versprach er, bis zum Ende seiner Amtszeit 30 Prozent der Landesfläche in Schutzgebiete umzuwandeln. Derzeit sind rund 15 Prozent der Landesfläche Nationalparks und staatliche Reservate.

Weitere Berichterstattung von TheAktuelleNews finden Sie unten.

Zusätzlich zu den Umweltauswirkungen der Kokainproduktion gibt es auch die mörderischen Drogenbosse – von denen einer erst letzten Monat durch einen US-Haftbefehl festgenommen wurde – Kartellgewalt und die verstreuten Überreste der FARC-Rebellengruppe, die trotz eines wegweisenden Friedensabkommens weitergekämpft haben vor fünf Jahren erreicht.

Aber frisch vom UN-Klimagipfel, bei dem Kolumbien sich verpflichtete, bis 2050 CO2-neutral zu sein, und der Eröffnung eines kolumbianischen Innovationszentrums in Jerusalem wollte Duque diskutieren, wie Kolumbien und Israel – selbsternannte „Start-up-Nationen“ – zusammenarbeiten könnten.

.....

<https://www.bild.de/news/ausland/news-ausland/masken-tests-und-co-ozeane-mit-25-000-tonnen-corona-muell-verdreckt-78194014.bild.html>

9.11.2021

Wissenschaftliche Berechnung Ozeane mit 25 000 Tonnen Corona-Müll verdreckt

Und nach mir die Müllflut ...

Acht- und rücksichtslos lassen immer noch zu viele Menschen ihren Abfall einfach fallen und liegen, interessieren sich nicht mehr dafür und tun so, als ob irgendjemand hinter ihnen aufräumen würde.

Doch der Müll bleibt.

Und lagert sich auf irgendeinem Fleckchen ehemaliger Natur ab, wird vor allem in die Ozeane gespült.

Dort, so hat es eine wissenschaftliche Studie herausgefunden, ist seit der Corona-Pandemie auch noch Extra-Müll gelandet – nämlich unzählige Masken, Handschuhe und andere Schutzausrüstung samt Tests. Das berichtet die „[Daily Mail](#)“ und beruft sich auf Forscher aus Kalifornien, die mit einem Computermodell das Schicksal von Plastikmüll simulieren, wenn er Strände verlässt, am Wasser entlangtreibt und in Stücke zerfällt.

Sie schätzen, dass von Beginn der Pandemie bis August 2021 in 193 Ländern 8,4 Millionen Tonnen pandemiebedingter Plastikmüll erzeugt wurde.

► Fast drei Viertel – 71 Prozent – dürften bis Ende 2021 an die Strände gespült werden, so das Modell.

<https://www.dailymail.co.uk/sciencetech/article-10177487/Over-25-000-tonnes-Covid-plastic-oceans-study-says.html> 8.11.2021

More than 25,000 tonnes of Covid-related PPE and plastic waste has already entered Earth's oceans and almost 75% of it is likely to wash up on beaches by the end of the year, new model shows.

PPE includes masks, face shields disposable gloves and surgical gowns. The term 'Covid-related plastic', meanwhile, includes PPE and any plastic packaging used to contain these items, as well as plastic from test kits.

All can enter rivers and eventually travel into the world's oceans if not disposed of properly.

The new study was led by a team of researchers at Nanjing University's School of Atmospheric Sciences and UC San Diego's Scripps Institution of Oceanography, who used data from the start of the pandemic in 2020 through to August 2021.